

**Anlässlich der Hauptversammlung der Fabasoft AG vom 6. Juli 2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:**

**Zum ersten Punkt der Tagesordnung:**

Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Fabasoft AG, Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lageberichtes für die Gesellschaft und den Konzern, des Corporate Governance Berichtes, sowie des Berichtes des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2014/2015.

Kein Beschluss.

**Zum zweiten Punkt der Tagesordnung:**

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung des Geschäftsjahres 2014/2015.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeht der Antrag:

**„Antrag, EUR 2.250.000,00, das sind bei 5.000.000 Stückaktien EUR 0,45 je Aktie, auszuschütten und den restlichen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.“**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 30 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.619.948 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.619.948 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,40 % am Grundkapital.
3. Es wurden 3.619.948 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

**Zum dritten Punkt der Tagesordnung:**

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014/2015.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erging der Antrag:

**„Antrag, den Mitgliedern des Vorstandes je die Entlastung für das Geschäftsjahr von 1. April 2014 bis 31. März 2015 zu erteilen.“**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 30 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.619.948 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.619.948 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,40 % am Grundkapital.
3. Es wurden 3.619.948 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Weiters erging der Antrag:

**„Antrag, den Mitgliedern des Aufsichtsrates je die Entlastung für das Geschäftsjahr von 1. April 2014 bis 31. März 2015 zu erteilen.“**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 30 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.619.948 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.619.948 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,40 % am Grundkapital.
3. Es wurden 3.619.948 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

#### **Zum vierten Punkt der Tagesordnung:**

Beschlussfassung über die Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2015/2016.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erging der Antrag:

**„Antrag, PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH mit Sitz in Linz als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015/2016 zu wählen.“**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 30 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.619.948 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.619.948 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,40 % am Grundkapital.
3. Es wurden 3.619.948 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

#### **Zum fünften Punkt der Tagesordnung:**

*Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.*

Zu diesem Tagesordnungspunkt erging der Antrag:

**„Antrag, Doktor Friedrich Roithmayr, wiederum zum Aufsichtsrat der Gesellschaft zu wählen.“**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 30 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.619.948 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.619.948 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,40 % am Grundkapital.
3. Es wurden 3.619.948 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

#### **Zum sechsten Punkt der Tagesordnung:**

Beschlussfassung über Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erging der Antrag:

**„Antrag, die Vergütung an alle Mitglieder des Aufsichtsrates mit € 70.000,- für das Geschäftsjahr 2015/2016 festzusetzen.“**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 30 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.619.948 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.619.948 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,40 % am Grundkapital.
3. Es wurden 3.619.948 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

#### **Zum siebten Punkt der Tagesordnung:**

Beschlussfassung über genehmigtes Kapital.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erging der Antrag:

**„Antrag, das Grundkapital der Gesellschaft wird aus Gesellschaftsmitteln von derzeit EUR 5.000.000,00 um EUR 5.000.000,00 auf EUR 10.000.000,00 ohne Ausgabe neuer Aktien gemäß den Bestimmungen des Kapitalberichtigungsgesetzes durch Umwandlung des hierfür erforderlichen Teilbetrages der im Jahresabschluss zum 31. März 2015 ausgewiesenen gebundenen Kapitalrücklage erhöht. Gemäß § 3 Abs. 4 KapBG kommen die neuen Anteilsrechte den Aktionären im Verhältnis ihrer Anteile**

am bisherigen Nennkapital der Gesellschaft zu. Die Erhöhung des in Stückaktien zerlegten Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln erfolgt gemäß § 4 Abs. 1 KapBG ohne Ausgabe neuer Aktien. Der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wird der festgestellte, vom Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. März 2015 zugrunde gelegt. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erfolgt mit Rückwirkung zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres, sohin zum 1. April 2015. Sämtliche Abgaben, Gebühren und Kosten der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln werden von der Gesellschaft getragen, sowie

Beschlussfassung über die Teilung der Aktien im Verhältnis 1:2, sodass die Anzahl der Stückaktien von derzeit 5.000.000 Stückaktien um 5.000.000 Stückaktien auf 10.000.000 Stückaktien erhöht wird, sodass unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auf jede Stückaktie auch weiterhin ein anteiliger Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 entfällt, und unter Einem Beschlussfassung über die Änderung der Satzung im Zuge der Kapitalberichtigung in § 4, sodass dieser in Pkt. 1 und 2 lautet:

„1. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 10.000.000,00 (Euro zehn Millionen).

2. Das Grundkapital der Gesellschaft ist in Stückaktien eingeteilt. Die Zahl der ausgegebenen Aktien beträgt 10.000.000 (zehn Millionen).

**Jede Stückaktie ist am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt.““**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 30 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.619.948 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.

2. Für 3.619.948 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,40 % am Grundkapital.

3. Es wurden 3.619.948 Stimmen für den Antrag abgegeben.

4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

## **Zum achten Punkt der Tagesordnung:**

Beschlussfassung über genehmigtes Kapital.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erging der Antrag:

„Antrag, dass die laut Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2014 erteilte Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 169 AktG im Zeitpunkt der Eintragung der mit

diesem Beschluss erteilten Ermächtigung gemäß § 169 AktG im Firmenbuch aufgehoben wird und zwar in jenem Umfang, in dem von der mit Beschluss vom 30. Juni 2014 erteilten Ermächtigung im Zeitpunkt der Eintragung der nunmehrigen Ermächtigung im Firmenbuch noch nicht Gebrauch gemacht wurde, und gleichzeitig Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung dieser Ermächtigung und der dazugehörigen Satzungsänderung in das Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – sowohl gegen Bareinlage als auch gemäß § 172 AktG gegen Sacheinlage um den Nennbetrag, der die Hälfte des zur Zeit der Eintragung dieses Ermächtigungsbeschlusses im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals (§ 169 Abs. 3 AktG) beträgt, zu erhöhen, wobei die Eintragung dieses Beschlusses zum Firmenbuch erst nach der Eintragung einer etwaigen von dieser Hauptversammlung beschlossenen Kapitalberichtigungsmaßnahme (Erhöhung des Grundkapitals auf EUR 10.000.000,00) erfolgt, sodass der Vorstand berechtigt wird, das Grundkapital um bis zu Nominale EUR 5.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 Stückaktien auf bis zu EUR 15.000.000,00 zu erhöhen; die Ausgabebedingungen sind im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital im Sinn der §§ 169 ff AktG), wobei der Vorstand auch dazu ermächtigt wird, die neuen Aktien allenfalls unter Ausschluss des den Aktionären ansonsten zustehenden Bezugsrechtes auszugeben (§ 170 Abs. 2 AktG). Die diesbezüglichen Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates liegen bei der Gesellschaft in 4020 Linz, Honauerstraße 4, zur Einsichtnahme auf und werden auf Anforderung an Aktionäre unentgeltlich übermittelt, sowie zugleich Beschlussfassung über die Änderung der Satzung in ihrem § 4, Grundkapital, Pkt. 5, sodass dieser Punkt lautet wie folgt:

„5: Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung dieser Satzungsänderung in das Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu Nominale EUR 5.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 Stückaktien sowohl gegen Bareinlage als auch gemäß § 172 AktG gegen Sacheinlage auf bis zu EUR 15.000.000,00 zu erhöhen, sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital im Sinn der §§ 169 ff AktG), wobei der Vorstand auch dazu ermächtigt wird, die neuen Aktien allenfalls unter Ausschluss des den Aktionären ansonsten zustehenden Bezugsrechtes auszugeben (§ 170 Abs. 2 AktG).““

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 26 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.619.452 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.619.452 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,39 % am Grundkapital.
3. Es wurden 3.619.452 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

## **Zum neunten Punkt der Tagesordnung:**

Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 AktG.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erging der Antrag:

**„Antrag, der Vorstand wird zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs 1 Z 4 AktG für Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens für die Dauer von 30 Monaten bis zu einem maximalen Anteil von 10 von Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft ermächtigt. Der beim Rückerwerb zulässige Gegenwert darf höchstens 10% über und geringstenfalls 20% unter dem durchschnittlichen Börseschlusskurs im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG der letzten 5 Börsenhandelstage vor der Festlegung des Kaufpreises liegen. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Das jeweilige Rückkaufprogramm und dessen Dauer sind zu veröffentlichen.“**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 28 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.619.621 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.619.621 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,39 % am Grundkapital.
3. Es wurden 3.619.621 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

## **Zum zehnten Punkt der Tagesordnung:**

Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erging der Antrag:

**„Antrag, der Vorstand wird zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG, für die Dauer von 30 Monaten bis zu einem maximalen Anteil von 10 von Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft ermächtigt. Der beim Rückerwerb zulässige Gegenwert darf höchstens 10% über und geringstenfalls 20% unter dem durchschnittlichen Börseschlusskurs im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG der letzten 5 Börsenhandelstage vor der Festlegung des Kaufpreises liegen. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Das jeweilige Rückkaufprogramm und dessen Dauer sind zu veröffentlichen.“**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 26 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.618.736 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.618.736 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,37% am Grundkapital.
3. Es wurden 3.618.736 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

#### **Zum elften Punkt der Tagesordnung:**

Beschlussfassung über die Ermächtigung, für die Veräußerung der gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG erworbenen eigenen Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu beschließen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erging der Antrag:

**„Antrag, der Vorstand wird ermächtigt, innerhalb von 5 Jahren für die Veräußerung der gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG erworbenen eigenen Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, insbesondere zum Zweck der Ausgabe dieser Aktien gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland oder von sonstigen Vermögensgegenständen (zB Patenten), sowie unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu beschließen. Der Vorstand wird**

ferner ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die diesbezüglichen Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates insbesondere über die Rechtfertigung des Bezugsrechtsausschlusses bei der Veräußerung eigener Aktien liegen bei der Gesellschaft in 4020 Linz, Honauerstraße 4, zur Einsichtnahme auf und werden auf Anforderung an Aktionäre unentgeltlich übermittelt.“

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 24 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.618.210 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.618.210 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,36 % am Grundkapital.
3. Es wurden 3.618.210 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Antrag wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

#### **Zum zwölften Punkt der Tagesordnung:**

Bericht des Vorstandes über die von der Gesellschaft aufgestellten Mitarbeiteroptionenmodelle.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeht der Antrag:

**„Die Laufzeit des Mitarbeiteroptionenmodells X beginnt am 1. Juli 2015 und endet am 30. Juni 2019 (letzter Zeitpunkt der Ausübungserklärung). Im Rahmen des Mitarbeiteroptionenmodells X werden bis zu 300.000 Stückaktien begeben.**

**Der Bezugspreis bestimmt sich aus dem Median der jeweils letzten Notierung des Xetra Börsenkurses der Fabasoft Aktien an den Handelstagen der letzten 5 vollendeten Kalendermonate vor dem Bezugszeitpunkt abzüglich eines Abschlages bis zu 50% auf diesen Median. Bezugsberechtigt sind alle Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Fabasoft AG, der mit Fabasoft AG verbundenen Unternehmungen und deren Tochtergesellschaften.**

**Antrag, diesen Bericht des Vorstandes genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.“**

1. Bei der folgenden Abstimmung waren 25 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend, die 3.618.637 Stückaktien vertraten. Jede Aktie berechnete zur Abgabe einer Stimme.
2. Für 3.618.637 Stückaktien wurden gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,37 % am Grundkapital.



3. Es wurden 3.618.637 Stimmen für den Antrag abgegeben.
4. Der Bericht wurde mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen genehmigend zur Kenntnis genommen.